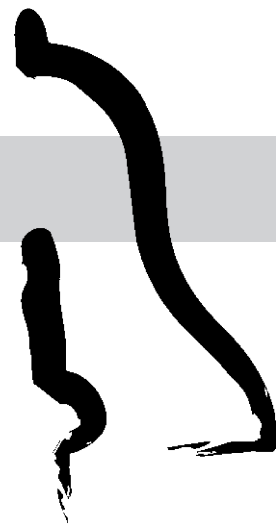




Roßdörfer

kirchenglocke

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf
Dezember 2015/Januar 2016, 94. Jahrgang, Nr. 1



Lesen Sie u. a. in dieser Ausgabe:

- ◆ Welpfadfindertreffen in Japan: Frieden durch Freundschaft (S. 4-7)
- ◆ Frieden weltweit? (S. 8)
- ◆ Tröstende Mutter (S. 9)
- ◆ 10 Jahre Kirchenmusik (S. 13)





Editorial



Dr. Ulrike Heins

Liebe Leserinnen und Leser,

和 ist japanisch und bedeutet „Einheit, Harmonie, Zusammenarbeit, Freundschaft und Frieden“.

Voller Eindrücke kamen die Pfadfinder David Zeiher und Frederik Neumann vom Welt-Pfadfindertreffen in Japan zurück. In dieser Ausgabe der Kirchenglocke berichten Sie uns, was sie erlebt haben. Selbst in einem anderen Teil der Welt zu sein und dort Menschen aus den verschiedensten Kontinenten zu treffen, ist etwas Besonderes. Wie gut, wenn dies friedlich gelingt (S. 4-7). Der Wunsch nach Frieden steckt in uns allen, besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. Vorgeprägte Urteile über Menschen anderer Nationen lassen sich korrigieren, indem man sie kennenlernt. Dies sind wirkungsvolle Maßnahmen zur Erhaltung des Friedens (S. 8).

Auf Seite 17 finden Sie die Namen der Gemeindeglieder, die in den letzten 12 Monaten verstorben sind. Die Traurigkeit gehört in unser Leben, wie auch die Freude. Die Jahreslosung für 2016 (S. 9) greift dies auf.

Gute, friedliche und auch fröhliche Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Start in das Jahr 2016 wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionsteams.

Ulrike Heins

Bitte beachten Sie die eingelegte Spendentüte und das Faltblatt von Brot für die Welt. Hilfen zur langfristigen Ernährungssicherung weltweit brauchen unsere finanzielle Unterstützung.

Termine im Dezember und Januar

1.-23. Dezember	18:00 Uhr	Lebendiger Adventskalender	s. Aushang
07. Dezember	20:00 Uhr	Bibelgespräch	Elisabeth-Haus
12. Dezember	17:00 Uhr	Benefizkonzert	Ev. Kirche
		Darmstädter Blecho	
01. Januar	17:00 Uhr	Neujahrsempfang	Elisabeth-Haus
30. Januar	20:00 Uhr	Candlelight-Dinner	Elisabeth-Haus

Regelmäßige Gruppen und Kreise finden Sie wie gewohnt auf der Seite 21. Hinweise auf Gottesdienste finden Sie wie gewohnt auf den Seiten 22 und 23.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar/März ist der 1. Januar.

Inhalt (Rubriken)

Augenblick	Seite	3
Weltblick	Seite	4
Einblick	Seite	9
Blickchen	Seite	10
Rückblick	Seite	11
Ausblick	Seite	14
Überblick	Seite	17

Titelbild: fz

Weihnachten – Frieden

Weihnachten gilt seit Jahren als Friedensfest.

Der Blick in andere Länder und andere Kulturen öffnet den Blick für die eigene Situation neu.

Da sind dieses Jahr zwei Roßdörfer Pfadfinder unterwegs zum Welt-Pfadfindertreffen in Japan gewesen. Und sie bringen ein Zeichen mit zurück, das auch Frieden bedeutet.

Aber das Wort hat auch andere Bedeutungen. Plötzlich verbinden sich mit dem vertrauten Wort Frieden **Wörter wie „Einheit“, „Freundschaft“, „Harmonie“ und „Zusammenarbeit“.**

Wie die vier roten Kerzen am Adventskranz beleuchten sie Aspekte, die durchaus zum Frieden gehören: Einigkeit, Gemeinschaft, Übereinstimmung und Kooperation.

Weihnachten 2015 wird mit Sicherheit anders als unsere stille deutsche Weihnachtskultur es erwarten lässt.

Es kommt mir vor wie im zweiten Teil der biblischen Weihnachtsgeschichte. Maria, Josef und das Kind müssen aus Bethlehem bis nach Ägypten fliehen. Und erst als es wieder politisch ruhiger wird, politisch motivierter Terror in der Heimat vorbei ist, kehren sie zurück.

Auch in unserer Heimat sind Tausende angekommen, die vor dem Terror in ihrer Heimat geflohen sind. Ob wir wohl in Gottes Namen zuei-

einander finden? Den Frieden Gottes in Gottesdiensten und zu anderen Gelegenheiten miteinander suchend feiern? Ob wir Einheit, Freundschaft, Harmonie und Zusammenarbeit erleben, die wie die vier Kerzen im Advent das große Licht des Friedens der Heiligen Nacht ankündigen?

Ich vertraue darauf, dass es wie in dem Adventslied von John Bell, Christmas is coming, heißt:

Kehrvers:

Weihnachten naht schon, die Kirche strahlt im Glanz der schönen großen Kerzen, die hier brennen auf dem Kranz.

Die erste ein Versprechen: Durch IHN wird alles gut ...

Die zweite die Verheißung: Messias (der Retter) ist nicht fern ...

Die dritte für den Täufer, der rief macht euch bereit ...

Die vierte für Maria, die Gottes Sohn gebar ...

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen Guten Rutch* ins neue Jahr.

Ihr

Axel Erdmann

Dr. Axel Erdmann



Dr. Axel Erdmann

*Dieser Ausdruck ist aus dem hebräischen Rosch Haschana (Anfang des Jahres) entstanden und bedeutet schlicht: ein gutes neues Jahr.



„和 - A spirit of Unity“



Mont Fuji

Das World Scout Jamboree findet alle vier Jahre in den unterschiedlichsten Ländern der Erde statt. Das erste Jamboree fand 1920 im Ursprungsland der Pfadfinder, England, statt. Damals waren es 8000 Pfadfinder aus 34 Ländern; in Japan wurden 35.000 Teilnehmer aus 152 Ländern erwartet.

Nach zwei Jahren der Vorbereitung und der Vorfreude war es endlich geschafft. Am 23. Juli machten sich die beiden Pfadfinder David Zeiher und Frederik Neumann auf, um auf das 23. World Scout Jamboree nach Japan zu reisen. Sie starteten zusammen mit ihrem 40 Personen starken Trupp „Rotkäppchen“ (36 Teilnehmer und 4 Leiter aus Hessen) vom Frankfurter Flughafen aus.

Nach 16-stündigem Flug und 3 Stunden Aufenthalt in Doha landeten die Rotkäppchen dann am frühen Abend in Tokyo. Von dort aus ging es weiter zur nächsten Station ihrer Reise und der ersten Station in Japan: dem Fuji, der aufgrund seiner kegelförmigen Form als der schönste Berg Japans gilt. Die hessischen Pfadfinder waren dort zusammen mit 10 anderen deutschen Trupps in mehreren Häusern am Fuße des Fuji untergebracht. Das diente dazu, dass die Jugendlichen ihren Jet-Lag verkraften und sich an das feuchtwarmer japanische Klima gewöhnen konnten.

Der erste Tag sah so aus, dass die Jugendlichen im Alter von 13-17 Jahren sich erholten, Karten spielten und ihre Aufnäher auf die Hemden aufnähten. Die Hemden besitzen die Besonderheit, dass erstmals die Pfadfinder der drei großen deutschen Pfadfinderverbände (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder VCP, Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg und der Bund deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) in einheitlicher Farbe aufgetreten sind.

Am zweiten Tag am Fuji ging es dann für die deutschen Pfadfinder in die Hauptstadt Tokyo. Dort besichtigten die Rotkäppchen einen Tempel in einer Parkanlage mitten in Tokyo und danach hatten die Jugendlichen die Chance, sich in einer der vielen Einkaufsstraßen Tokyos auszutoben. Am dritten Tag machten die Pfadfinder die erste Begegnung mit der traditionellen japanischen Badeanlage, dem Onsen. Dieser besteht aus einem oder mehreren heißen Becken. Bevor man diese/s betritt, wäscht man sich. Das Becken dient lediglich zur Entspannung. Abends ging es dann los zur Hauptstation: in die südwestlichste Ecke Honshus, der zentralen Insel Japans, nach Kirara-Hama in der Präfektur Yamaguchi.

Dies bedeutete eine zwölf Stunden lange Fahrt mit dem Bus.

Morgens wurde nach der Ankunft das Zeltmaterial abgeholt, das zum Teil mit dem Schiff nach Japan gebracht wurde. Danach wurden die zwei großen Jurten und sieben kleine Kothlen als Schlafzelte aufgebaut. Während des Aufbaus fiel Frederik dann aus, weil er sich einen Magen-Darm-Infekt eingefangen hatte, wie sich später herausstellte. Zusammen mit zwei anderen Pfadfinderinnen wurde er mit dem Militärkranwagen ins Jamboree-Hospital gebracht, wo er eine Infusion bekam. David Zeiher hatte zusammen mit den anderen Pfadfindern Freizeit und konnte das 3 km² große Jamboreegelände erkunden.

Am Mittag des vierten Tages hatten die unterschiedlichen Sub Camps Programm. Für das Sub Camp Miyanouura, in welchem sich auch die Rotkäppchen befanden, war Kultur angesagt, wobei sich die Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit den Kulturen verschiedener Länder auseinandersetzen. Am Abend fand die Eröffnungszeremonie statt, in der die Teilnehmer aller 152 Nationen begrüßt wurden.

Danach hieß es für die Rotkäppchen die japanische Gesellschaft kennenzulernen.

David Zeiher besuchte zwei Schulen. Dort gab es mehrere Aufführungen, wie zum Beispiel die eines Musicals. Frederik Neumann hingegen musste auf dem Jamboreegelände bleiben, um sich von seiner Krankheit zu erholen.



Für die Jugendlichen war der Besuch der Stadt Hiroshima, wo 70 Jahre zuvor die erste Atombombe der Amerikaner abgeworfen wurde, **sicher das „Highlight“ der Reise.** Sie besuchten das Hiroshima Peace Memorial Museum, in dem gezeigt wurde, wie es nach der Explosion aussah. Dies war ein tiefgehendes Erlebnis für alle Jugendlichen.

Am International Day bereitete jeder Trupp landestypisches Essen zu. Alle konnten über das Jamboreegelände gehen und überall probieren. Es wurden auch Halstücher, Aufnäher und Hemden getauscht, das auch sonst in der Freizeit eine beliebte Beschäftigung war. Abends fand in der Arena eine große Show statt. Es gab eine Flugshow, Musik – auch der japanische Kronprinz und der Ministerpräsident waren während des gesamten Ereignisses

*Abschlusszeremonie, große Bühne
Fotos: Frederik Neumann*

Struktur des Jamboree:
Das Jamboree war in vier gleich große Hubs aufgeteilt, wovon ein Hub das der Mitarbeiter der sogenannten „ISTs“ war. Jeder Hub war wiederum in vier Sub Camps aufgegliedert.





Abschlusszeremonie

nisses präsent und hielten beide eine Rede, in der sie das Engagement der Jugendlichen lobten sowie das friedliche Zusammenleben.

Tags darauf waren Water Activities für die Rotkäppchen angesagt. Das heißt, es wurde am Strand des Jamboreegeländes Volleyball gespielt, es gab eine Wasserschlacht und man konnte sich im kalten Meer abkühlen.

Ein Vormittag war dafür vorgesehen, dass sich die Jugendlichen im **„Global Development Village“**

mit einigen weltweit operierenden Organisationen auseinandersetzen. Vor Ort waren Organisationen wie UNICEF, Amnesty International etc.

Am vorletzten Programmtag beschäftigten sich die Jugendlichen aus Hessen mit Wissenschaft.

Der letzte Programmtag war für die Rotkäppchen der **„Nature Day“**. Dazu teilte sich die Gruppe auf. Ein Teil fuhr mit einer Schweizer Gruppe mit, die in einer nahegelegenen Stadt eine Stadtrallye unternahm. Eine andere Gruppe Schweizer Pfadfinder kam zu den Rotkäppchen, die eine Wanderung inklusive Aktivitäten unternahm.

Am letzten Tag wurden die Zelte abgebaut. Abends fand dann die große Abschlusszeremonie statt. Hier hielt der japanische Kultusminister eine Rede, in der er die Gemeinschaft auf dem Jamboree lobte. Auch der Vorsitzende des Weltpfadfinderverbandes hielt eine Rede, in der er die besondere Atmosphäre, die während der gesamten Zeit des Jamborees geherrscht hatte, lobte. Das Highlight des Abends war aber die Rede des UN-Sekretärs für Jugendarbeit, Ahmad Alhendaw. Dieser überbrachte zum einen die lobenden Worte für die Pfadfinderei von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon. Zum anderen schilderte er auch die Eindrücke, die er selbst während eines zweitägigen Aufenthaltes auf dem Jamboree gesammelt hatte. Die gesamte Zeremonie endete mit einem Feuerwerk.

Die letzte Nacht verbrachten die Rotkäppchen unter freiem Himmel.

Am Morgen darauf hieß es Abschied nehmen vom Jamboree. Für die Rotkäppchen ging es in die Stadt Osaka, wo sie bei japanischen Gasteltern untergebracht waren. Dabei war auch noch ein deutscher Trupp des VCP aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland, der bereits zusammen mit den Rotkäppchen nach Japan geflogen war.

Dann ging es für die beiden Trupps zum Lake Biwa. Das ist der größte Süßwassersee Japans, dessen Fläche mit der des Bodensees vergleichbar ist. Die Rotkäppchen fuhren an zwei Tagen in das nahe Kyoto, die alte Kaiserstadt Japans. An einem anderen Tag gingen sie raften (Wassersport in Schlauchbooten).

Vom Lake Biwa aus fuhren sie dann mit dem Zug zu einem Campingplatz am künstlich angelegten Lake Hanoko. Dort verbrachten sie nochmals zwei Tage bis sie zu ihrem letzten Reiseziel aufbrachen: der japanischen Hauptstadt Tokyo.

Auch dorthin reisten sie mit dem Zug. In Tokyo besuchten sie den Kaiserpalast. Außerdem machten sie einen nächtlichen Ausflug in den Tokyo-Tower, das Rathaus Tokyos. Von dort aus hatte man eine fantastische Sicht über das nächtliche Tokyo. Außerdem besuchten sie das Elektronikviertel Tokyos und die Shibuyakreuzung im Herzen Tokyos, die aufgrund ihrer Größe spektakulär ist. Danach ging es nun zum anderen Flughafen Tokyos, wo ihr Flug nachts um ein Uhr startete. Zwischenstopp war wieder der Flughafen von Doha. Von dort aus ging es zurück nach Deutschland, wo das Flugzeug, das mit einer Stunde Verspätung gestartet war, um 14 Uhr landete.

Dort wurde das Gepäck aufgenommen. Doch bevor die Jugendlichen ihren Eltern in die Arme fallen durften, gab es erst den traditionellen Abschlusskreis im Bereich der Gepäckaushandlung. Danach verabschiedete man sich voneinander. Doch nicht endgültig. Während den vier Wochen Japan haben sich Freundschaften gebildet. Außerdem blicken die Jugendlichen voraus, um sich beim Landeslager 2016 wiederzusehen.

Dann endlich, nach vier Wochen, waren die Jugendlichen wieder bei ihren Eltern, die alle, egal welchen Alters, vermisst hatten. Ihnen und all ihren Freunden und Bekannten können sie nun viel erzählen über ihre vierwöchige Reise nach Japan, das Land der aufgehenden Sonne.

Frederik Neumann



Kothe am Lake Biwa



Der Wunsch nach Frieden

Nach nichts sehnt sich der Mensch mehr als nach Frieden.



„Frieden kann nicht durch Gewalt erhalten werden. Er kann nur durch Verständnis erreicht werden.“

Albert Einstein (1879-1955)

Zur Zeit ist der Frieden in vielen Regionen der Welt stark gefährdet – sei es durch die Machtansprüche von vielen Politikern oder aber die verschiedenen Ansichten von Glaubensgemeinschaften.

Wegen dieser Konflikte verlassen viele Menschen ihre Heimat und suchen Schutz in sicheren Ländern. Frieden kann es nur geben, wenn man sich zusammensetzt und nach einer Konfliktlösung vor Ort sucht.

So ließen sich die Flüchtlingsströme, die man überall auf der Welt findet, vermeiden.

Zur Zeit befinden sich weltweit über 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Dies übersteigt bei vielen von uns das Vorstellungsvermögen – nach über 70 Jahren Frieden.

Ca. 800.000 Menschen werden dieses Jahr nach Deutschland kommen. Unsere Gesellschaft muss sich langfristig darauf einstellen.

Es gibt bei uns viele engagierte Bürger, die ehrenamtlich und unbürokratisch den Flüchtlingen – darunter sind viele Frauen und Jugendliche – helfen.

Hier in Roßdorf ist dies der Asylkreis, der den Betroffenen helfend zur Seite steht.

Ihnen stehen aber Leute gegenüber, die mit dieser Situation nicht umgehen können. Da wird außer den Demos auch mit falschen Anschuldigungen und Gewalt gegen die Asylsuchenden vorgegangen – aus Angst etwas zu verlieren. Diese Leute stören durch ihr Verhalten den gesellschaftlichen Frieden und verhindern dadurch ein friedvolles Miteinander.

Es bleibt zu hoffen, dass wir trotz aller Widrigkeiten mit dieser Aufgabe fertig werden und den betroffenen Menschen mit unserer Freundschaft dabei helfen können, ihre Situation zu meistern.

In der Advents- und Weihnachtszeit **sollte das Wort „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“** keine leere Worthülse sein.

Schon Martin Luthers Gebet zeigt die Friedens-Sehnsucht der Menschen auf (s. Gesangbuch Nr. 421): **„Verleih uns Frieden, gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein Andreer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.“**

Für einen weltweiten Frieden gebetet wird montags in der ökumenischen Friedensandacht, die in der evangelischen Kirche stattfindet. In diesem Sinne wünsche ich eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit.

Dieter Volz



Gott spricht:
**„Ich will euch
trösten,
wie einen seine
Mutter tröstet.“**
(Jesaja 66, 13)

Skulptur:
Christa Rogger
www.christarogger.ch





Preis-Rätsel für DICH

Immer zwei der Bilder passen besonders gut zusammen. Welche sind das? An jedem Paar steht ein Buchstabe. Die Zahl sagt euch in welches Feld ihr den Buchstaben schreiben könnt, um das Lösungswort zu erhalten.

Hast du Lust, einen Büchergutschein zu gewinnen?

Dann schreibe das Lösungswort mit deinem Namen, deiner Adresse und deiner Telefonnummer auf einen Zettel und wirf ihn in den Briefkasten des Elisabeth-Hauses.

Du kannst das Lösungswort auch per E-Mail an uns senden:

gemeindebrief@rossdorf-evangelisch.de



D



Grafiken: fz, Rätsel: UH

Jesus ist dein

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Freu dich schon auf die nächsten Kinder-GoSpecials.

13. Dezember
07. Februar
9:45 Uhr
Elisabeth-Haus

30 Kinder waren an unserem „verlutherten“ Reformationsfest im Elisabeth-Haus. Das hat richtig viel Spaß gemacht

Wer war Katharina von Bora und was hat sie mit Martin Luther und dem Reformationsfest zu tun? Nach ein paar Liedern mit unserer Band, begleitet mit Bewegungen zum Mitmachen und einem Anspiel zu Katharinas Leben,

ging es an unterschiedlichen Stationen durchs Elisabeth-Haus.

Die selbstgebackenen Katharinenbrötchen nach überliefertem Rezept wurden im Anschluss an den Abschlussgottesdienst, den Dr. Axel Erdmann mit Blick auf die Kinder gestaltet hat, an die Gottesdienstbesucher verteilt.

Ulrike Antes

Erntedank 2015

Bei strahlendem Sonnenschein konnten große und kleine Besucherinnen und



Die Kinder unseres Kindergartens beteiligten sich eifrig.



Wofür danken Menschen in anderen Ländern?



Konfirmanden erzählten die Geschichte der Speisung der 5.000.



Im Zentrum standen der Altar mit den vielen Früchten und die Erntekrone.



Nach dem Gottesdienst gab es genug Leckeres für alle, mit Informationen zu Getreide und seiner Verarbeitung und abends ein gelungenes Konzert mit Werken von Rossini, Mendelssohn und Mozart. BS



Mit Musik



und Wort wurde gedankt.



Fotos: D. Sperling,
G. Nintzel, A. Schetelig, BS

Rabimmel, Rabammel, Rabumm



Foto: Michaela Becker-Röck

Am 12. November zogen die Mäusenest-Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern im Rahmen eines kleinen Martinsumzugs durch Roßdorf.

Im Vorfeld wurden gemeinsam mit ihren Betreuerinnen Heike und Conny Laternen gebastelt und so spendeten die eigenen Kunstwerke den Kleinen und ihren Familien Licht an diesem Novembertag.

Für eine besonders schöne Atmosphäre sorgte neben „Sankt Martin“ Julia samt Pony Romeo, auch leckeres

Essen, warme Getränke und ein gemeinsames Lagerfeuer an der Kubig. Musikalische Unterstützung bot Andre Bogus an der E-Gitarre.

Das nächste Mäusenest-Highlight ist der Besuch vom Nikolaus am 7ten und 8ten Dezember.

Informationen zum Mäusenest erhalten Sie bei Nadine Ruhl (2-Tages-Gruppe, Tel. 06154-5108210) und Christina Jaschke (3-Tages-Gruppe, Tel. 0151-40313232).

Schnuppern erwünscht!

Nicole Füllgraf, Iris Zeller



Foto: Harald Richter

Männer-Radtour zum Kühkopf

Eine Radtour zum Ausklang eines langen Sommers – da gönnten wir Männern uns am 12. September mal eine flachere Etappe ins Ried, mit Einkehr im Garten des Forsthauses Kühkopf. Wie immer war das Peloton bunt gemischt. Neben martialischen Hardtails und Cross-Bikes waren auch Räder mit eingebautem Rückenwind sowie solche mit der guten alten 3-Gang Torpedo-Nabe dabei. Das Wetter zeigte sich zunächst sommerlich und dank einer **langen Abfahrt durch die „Eberstädter Toskana“** waren wir schnell in der Rheinebene. Weiter ging's durch Eberstadt entlang der Modau

und durch einen schmalen Waldkorridor am Sandbach nördlich vorbei an Pfungstadt. Dank dieses Geheimtipps kamen wir so naturnah durchs Ried und in Stockstadt über die Altrheinbrücke auf die Insel. Bis hierhin **also eher „Genussradeln“**. Dem einen oder anderen schwante wohl bereits, dass dem kurzen Hinweg ein umso längerer Rückweg folgen sollte. Sei's drum, wir wollten unbedingt noch zum Rhein und keinesfalls den gleichen Weg zurück. So kamen am Ende doch wieder ansehnliche 80 km zusammen – Hut ab, besonders vor den **„alten Herren“** im Team!

Harald Richter

Überraschung !!!

Am 15. Oktober verstrich – zunächst relativ unbemerkt – das 10jährige Jubiläum des Kirchenmusikers Johannes Schmidtke in unserer Gemeinde. In den letzten 10 Jahren hat er die Musik der Gemeinde auf vielfältige Weise geprägt und bereichert. Die Arbeit mit den bestehenden Chören – Kinderchor und Kirchenchor – hat er weitergeführt. Zusätzlich baute er einen Gospelchor auf, der nächstes Jahr seinen 10ten Geburtstag feiern darf. Das musikalische Spektrum von Johannes Schmidtke ist vielfältig und breit gefächert. Gospelmusik, klassische Chor- und Orchesterwerke, in denen er sowohl als Organist als auch als Pianist auftritt, jazzige Stücke und eine Vorliebe für jüdisch geprägte Musik sind nur ein Teil seines Repertoires.

Die rund 40 Konzerte, die er in den letzten 10 Jahren entweder selbst konzipierte oder an denen er mitwirkte, boten ein entsprechend vielfältiges Programm.

Interessierten Menschen bietet er immer wieder die Möglichkeit, in kleinen Gesangs- oder Instrumentalgruppen im Gottesdienst mitzuwirken.

Im Zentrum seines Wirkens steht spürbar die Verkündigung von Gottes Wort.

Was also bot sich zur Feier dieses Jubiläums besser an, als ein musikalischer Gottesdienst?

Ohne das Wissen von Johannes Schmidtke bereiteten alle Chöre mit viel Freude diesen Gottesdienst vor. Dazu kamen noch Sänger/-innen, die regelmäßig bei Chorprojekten mit-singen, sowie Jugendliche, die früher im Kinderchor gesungen haben. **Jeder Chor übte „sein“ Lied und dazu ein gemeinsames Stück, das Segenslied.**

Tatsächlich schafften es alle Beteiligten, dieses Vorhaben geheim zu halten, so dass es weitestgehend eine Überraschung für Johannes Schmidtke wurde, als am 8. November statt des von ihm geplanten Eingangsstücks der erste Satz der Triosonate in C von J. J. Quantz erklang. Nicht an seinem üblichen Platz oben an der Orgel oder am Flügel, sondern entspannt in der Mitte der Gemeinde durfte er den Gottesdienst mitfeiern – worüber er sich sichtlich

freute. Von „Gott hat die Welt gemacht“ über „Total Praise“, „Jubilare Deo“ bis „The Lord bless you and keep you“ wurde es ein würdiger und wunderschöner Gottesdienst mit anschließendem Empfang.

Diana Schetelig



Fotos: Gerlinde und Claus Nintzel



Ein Workshop der besonderen Art



Liedermacher: John L. Bell
Fotos: S. M. Thierolf-Jöckel

Über 90 Personen nahmen an einem Sing-Workshop im Elisabeth-Haus teil.

Der Liedermacher und Pfarrer John L. Bell verantwortet seit vielen Jahren die musikalische Entwicklung der christlichen Kommunität auf der schottischen Insel Iona und leitete diesen Workshop. Ganz unkonventionell wurde getrallert, gesummt und gesungen – und alle beteiligten sich mit viel Spaß.

Initiator dieses Sing-Workshops war Dr. Axel Erdmann, der seit 1989 regelmäßig Gast der christlichen Iona-Kommunität ist.

„Diese Lieder vereinen die Schwere und die Leichtigkeit des Lebens, Glauben und Alltag sind darin selbstverständlich ineinander verzahnt“, sagte er und ergänzt: „Sie trauen sich, auch Protestlieder gegen Krieg, Krankheit, Hilflosigkeit oder Armutsgeschichten zu schreiben.“

S. M. Thierolf-Jöckel



Sängerinnen und Sänger des Workshops

Aus den frisch gedruckten Liederbüchern mit deutschen Übersetzungen wird jetzt auch in unserer Gemeinde gesungen.

Ausblick



Saxophon-Quintett
(www.darmstaedter-blecho.de)

Darmstädter Blecho

Weihnachtskonzert
12. Dezember, 17 Uhr

Das musikalische Programm ist ein Mix aus traditionellen und swingenden Weihnachtsliedern sowie Arrangements aus dem Bereich Jazz, Rock, Pop und Swing. Für etwa

zweimal 45 Minuten werden die fünf Musiker unsere Kirche mit ihren Saxophonen in einen wahren „Klangraum“ verwandeln.

Alle Gäste werden vor, während und nach dem Konzert mit Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen versorgt.

Für Sie kostenlos!

Auf nach Kroatien!

Nächstes Jahr geht's mit unserer Jugendfreizeit wieder in den Süden.

Wir fahren nach Kroatien, um zwei Wochen lang, fern vom Alltag, das Leben zu genießen.

Gemeinsam beziehen wir unsere **Zelte in Mali Lošinj in der Kvarner-Bucht**.

Von dort aus ist es nur ein Katzensprung zum Meer. Wir werden aber nicht nur am Meer rumliegen, sondern auch die Umgebung erkunden. Bei Boots- und Mountainbike-Touren, Wasserschlachten, Geländespielen und sonstigen (un-)sinnigen Aktionen werden wir eine Menge Spaß haben und natürlich kommt auch die Entspannung nicht zu kurz. Daneben wollen wir uns auch immer wieder Zeit nehmen, um über Gott und die Welt nachzu-denken. Unser Camp bietet uns alle Möglich-

keiten für zwei grandiose Wochen – mit coolen Leuten, in traumhafter Umgebung, tollem Programm und viel Zeit für sich, für Freunde und für Gott.

Die Hin- und Rückreise gestalten wir ganz entspannt in einem modernen Reisebus. Vor Ort werden wir von unserem freizeiteigenen Küchenteam bekocht, das wir bei Bedarf tatkräftig unterstützen.

Termin: 21.07. – 02.08.2016

Ort: **Mali Lošinj, Kroatien**

Alter: 13-17 Jahre

Preis: 469 €

Leitung: Markus Englert & Team

Teilnehmerzahl: mindestens 25

Leistung:

An-/Abreise mit Reisebus, Unterbringung in modernem Zeltcamp, Vollverpflegung, Programmkosten.



Anmeldeschluss: 31.03.2016

Ein Abend für Paare

„Bevor der Stress die Liebe tötet“

Mit dem Ehepaar Elfriede und Hartmut Völkner. Hartmut Völkner ist Pfarrer und Therapeut für Systemische Seelsorge, seine Frau Elfriede arbeitet als Lehrerin.

Samstag, 30. Januar 2016
20:00 Uhr im Elisabeth-Haus

Die Zutaten für diesen Abend sind Kerzenschein, ein schönes Essen, Live-Musik, Impulse zum Nachdenken über eine gute Partnerschaft und interessante Gespräche.

candlelight
DINNER

Kartenverkauf
ab Dezember:
Schreibwaren Ratzefummel
Alte Bahnhofstr. 1
20 Euro pro Person



Herzliche Einladung

Die Termine für den Lebendigen
Adventskalender
finden Sie im Roßdörper Anzeiger
und im Schaukasten.



Tanzabende in 2016

Informationen dazu finden Sie in der
nächsten Ausgabe Ihrer Roßdörper
Kirchenglocke.

06. Februar
04. Juni
03. September
19. November



Freuen Sie sich
auf einen
musikalischen
Neujahrsempfang
mit
Sona nova
Classic & Pop crossover

Christina (Flöten) und
Michael Schütz (Piano)

Im Anschluss Sektempfang

1. Januar 2016
17:00 Uhr
Elisabeth-Haus



Rechtzeitig
kostenlose Einlasskarten
für die Krippenspielgottes-
dienste
an Heiligabend
besorgen!

An den Adventsonntagen
nach den Gottesdiensten
und ab dem 14. Dezember
im Büro des Elisabeth-Hauses
(Öffnungszeiten
s. S. 24).



Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchen-
**gemeinde Roßdorf, die „Roßdörper Kirchen-
glocke“** erscheint **kostenlos jeden zweiten Mo-
nat** mit einer Auflage von 2500 Exemplaren.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Roßdorf

Redaktion:

Dr. Ulrike Heins (UH), verantwortlich,
Sebastian Haračić (SH), Manuela Rolf
(MR), Dr. Bernd Schneider (BS), Elke
Stiasny (ES), Dr. Fritz Theiß (FT), Fabia
Zobel (fz)
gemeindebrief@rossdorf-evangelisch.de

Spendenkonto: 20000740
Sparkasse DA, BLZ 508 501 50
IBAN siehe Rückseite

Vertrieb:

Roland Schumann
Dieter Mittelstädt, Dieter Volz
Korrektur:
Ina Thier, Dieter Volz
Druck: 3er Druck, Spachbrücken

Liebe Gemeindeglieder,

persönliche Daten wie Geburtstage, Tauf- und Beerdigungstermine veröffentlichen wir nicht im Internet.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Druckexemplare der Roßdörfer Kirchenglocke liegen in der Kirche sowie im Elisabeth-Haus aus.

Die Redaktion





Liebe Gemeindeglieder,

persönliche Daten wie Geburtstage, Tauf- und Beerdigungstermine veröffentlichen wir nicht im Internet.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Druckexemplare der Roßdörper Kirchenglocke liegen in der Kirche sowie im Elisabeth-Haus aus.

Die Redaktion

Regelmäßige Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Veranstaltung	Ort	Zeit	Kontakt
Kinder & Jugend			
Ökum. Babycafé ab 6 Mon.	Bonifatiushaus	Mo. 15:30 Uhr	C. Holle, Tel. 3677
Ökum. Babycafé ab 1,5 Jahre	Bonifatiushaus	Fr. 15:30 Uhr	C. Holle, Tel. 3677
Flohkiste ab 2 Jahre	Elisabeth-Haus	14-tägig Mi. 15:00 Uhr	S. Schmider, Tel. 01709305384
Mäusenest	Pfarrscheune	Di. und Do. Mo., Mi. und Fr.	N. Ruhl, Tel. 5108210 C. Jaschke, Tel. 015140313232
Kinderstunde ab 3 Jahre	Elisabeth-Haus	Mi. 15:30 Uhr	D. Mehler, Tel. 696248
Pfadfinder, 8 – 10 Jahre	Pfadfinderhütte	Fr. 17:15 Uhr	S. Kreickenbaum, Tel. 800549
Pfadfinder, 13 – 15 Jahre	Pfadfinderhütte	Mi. 16:30 Uhr	L. Andresen, Tel. 697749
Pfadfinder, 16 – 20 Jahre	Pfadfinderhütte	Mi. 18:00 Uhr	L. Andresen, Tel. 697749
GirlsClub	Elisabeth-Haus	Fr. 17:00 Uhr	N. Scherbaum, Tel. 6386645
Jugendgruppe, ab 13 Jahre	Elisabeth-Haus	14-tägig So. 18:00 Uhr	M. Englert, Tel. 6386645
TeenSpecial, 12 – 15 Jahre	Elisabeth-Haus	s. Gottesdienste	M. Englert, Tel. 6386645
Frauen			
Gymnastik f. Frauen 60 plus	Elisabeth-Haus	Di. 9:30 Uhr	U. Hennig, Tel. 695125
Gymnastik f. Frauen 60 plus	Elisabeth-Haus	Di. 10:40 Uhr	U. Hennig, Tel. 695125
Evangelische Frauen	Elisabeth-Haus	letzte Mi. 15:00 Uhr	G. Funk, Tel. 9536
Nähstube	Elisabeth-Haus	Do. 9:00 Uhr	R. Tschackert, Tel. 9478
Frauen-Kinokreis	wechselnd	2. Sa. abends	V. Ohm, ohm.rossdorf@freenet.de
Musik			
Kinderchor 1	Elisabeth-Haus	Mo. 15:00 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Kinderchor 2	Elisabeth-Haus	Mo. 16:15 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Kirchenchor	Elisabeth-Haus	Mi. 20:00 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Flöten für Erwachsene	Elisabeth-Haus	Do. 10:00 Uhr	H. Treu, Tel. 9397
Instrumentalkreis	Elisabeth-Haus	Fr. 10:00 Uhr	H. Treu, Tel. 9397
Gospelchor	Elisabeth-Haus	Di. 19:45 Uhr	J. Schmidtke, Tel. 6386646
Sonstiges			
Archivkreis	Elisabeth-Haus	Mi. 10:00 Uhr	D. Kollmannsperger, Tel. 696268
KiGo-Mitarbeiter-Treff	Elisabeth-Haus	1. Di. 20:00 Uhr	M. Englert, Tel. 6386645
Theatergruppe	Elisabeth-Haus	Mo. 18:30 Uhr	Pfarrer W. Seeger, Tel. 695333
Kirche&Mehr-Team	Elisabeth-Haus	n. Abspr. Di. 20:00 Uhr	Familie Nintzel, Tel. 81420
Familienkreis	2-monatlich, Ort und Zeit	n. Abspr.	D. Sinn, Tel. 5749318
Hauskreis 14-tägig	wechselnd	Do. 20:00 Uhr	Familie Seeger, Tel. 695333
Hauskreis 14-tägig	wechselnd	Do. 20:00 Uhr	Familie Thier, Tel. 800632
Männer-Kinokreis	wechselnd	letzte Sa. abends	Dr. M. Ohm, ohm.rossdorf@freenet.de



Anschriften der kirchlichen Einrichtungen: siehe Rückseite des Hefts.



Gottesdienste und Andachten im Dezember 2014

		Liturgin/Liturg	Kollekte
06.12.	2. Sonntag im Advent 9:45 Uhr Gottesdienst der Evangelischen Frauen	Gudrun Jäger und Team	Evangelische Frauen in Hessen und Nassau
11.12.	Freitag 19:30 Uhr Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen im Elisabeth-Haus	Taizékreis	
12.12.	Samstag 16:00 Uhr Krabbelgottesdienst im Bonifatiushaus	Pfarrer Dr. Erdmann und Frau Holle	
13.12.	3. Sonntag im Advent 9:45 Uhr Gottesdienst mit Taufe 9:45 Uhr Kinder-GoSpecial	Pfarrer Dr. Erdmann	Eigene Gemeinde
16.12.	Mittwoch 19:00 Uhr Teen-Special	Markus Englert und Team	
18.12.	Freitag 17:00 Uhr Krippenspiel im Behindertenzentrum		
20.12.	4. Sonntag im Advent 9:45 Uhr Gottesdienst	Pfarrer Seeger	Eigene Gemeinde
23.12.	Mittwoch 16:00 Uhr Weihnachtsfeier mit dem Kindergarten	Pfarrer Seeger	
24.12.	Heiliger Abend 14:30 Uhr Krippenspiel 15:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnheim 16:00 Uhr Krippenspiel 18:00 Uhr Christvesper 22:00 Uhr Christmette	Pfarrer Seeger Pfarrer Dr. Erdmann Pfarrer Seeger Pfarrer Dr. Erdmann Pfarrer Seeger	Brot für die Welt Brot für die Welt Brot für die Welt Brot für die Welt Brot für die Welt
25.12.	Erster Weihnachtstag 9:45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Kuhlmann	Eigene Gemeinde
26.12.	Zweiter Weihnachtstag 9:45 Uhr Sing-Gottesdienst	Pfarrer Seeger	Eigene Gemeinde
27.12.	1. Sonntag nach Weihnachten 9:45 Uhr Gottesdienst	N.N.	Eigene Gemeinde
31.12.	Silvester 16:00 Uhr Gottesdienst im Seniorenwohnheim 17:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche	Pfarrer Seeger und Frau Holle	Ökumene in Roßdorf

Liebe Gemeindemitglieder!

Die Krippenspielproben laufen auf Hochtouren und die Spieler freuen sich, Ihnen unser diesjähriges Krippenspiel am Heiligen Abend zeigen zu können. Die kostenlosen Eintrittskarten für die beiden Gottesdienste um 14:30 Uhr und um 16:00 Uhr erhalten Sie wie immer an den vier Adventssonntagen jeweils nach den Gottesdiensten und ab dem 14. Dezember im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten.

Annette Stagge für das Krippenspielteam

Gottesdienste und Andachten im Januar 2016

01.01.	Neujahr 17:00 Uhr	Neujahrsempfang im Elisabeth-Haus	Liturgin/Liturg Pfarrer Seeger mit Christina und Michael Schütz	Kollekte
03.01.	2. Sonntag nach Weihnachten 9:45 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Fischer	Christlicher Aids-Hilfsdienst
08.01.	Freitag 19:30 Uhr	Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen im Elisabeth-Haus	Taizékreis	
10.01.	1. Sonntag nach Epiphania 9:45 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Dr. Erdmann	Notfall-Seelsorge
17.01.	Letzter Sonntag nach Epiphania 09:45 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Gürich	Eigene Gemeinde
22.01.	Freitag 19:30 Uhr	Taizéandacht, ab 19 Uhr Singen im Elisabeth-Haus	Taizékreis	
24.01.	Septuagesimae 09:45 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Dr. Erdmann mit Gideons	Eigene Gemeinde
25.01.	Montag 16:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnheim	Pfarrer Kuhlmann	
31.01.	Sexagesimae 9:45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Erdmann	Frankfurter Bibelgesellschaft



Sonntags um 9:45 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst oder
11:15 Uhr bei GoSpecial-Gottesdiensten. Beginn in der Kirche,
anschließend in Gruppen im Elisabeth-Haus.

– Nicht in den Ferien! –

**KIRCHE MIT
KINDERN**



Jeden Montag um 18 Uhr ökumenische Friedensandacht in der Evangelischen Kirche.



Bitte beachten Sie auch die christlichen Sendungen in Rundfunk und Fernsehen!
Anregungen finden Sie zum Beispiel im Netz unter <http://rundfunk.evangelisch.de>.



Kirchliche Einrichtungen:

Gemeindebüro im Elisabeth-Haus

Frau Wondra-Kutscher

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 10 – 12 Uhr, Mi. 14:30 – 18 Uhr, Fr. 9 – 11 Uhr

Tel. 06154/695335, Fax 695334; gemeindebuero@rossdorf-evangelisch.de

Elisabeth-Haus

Kirchgasse 3

www.rossdorf-evangelisch.de



Spendenkonto DE34 5085 0150 0020 0007 40

Ev. Kindergarten

Alte Bahnhofstr. 2

M. Grothe, Tel. 9305

Waldkindergarten

Schillerstr. 50

Pfadfindergelände

Schillerstr. 50

Pfarramt I

Kirchgasse 1

Pfr. Seeger, Tel. 695333

Pfarramt II

Finkenweg 4

Pfr. Dr. Erdmann, Tel. 8587

Kirchenmusik

Kirchgasse 3

J. Schmidtke, Tel. 6386646

Jugendarbeit

Kirchgasse 3

M. Englert, Tel. 6386645

KV-Vorsitzender

Blütenweg 11

Dr. K.-F. Thier

Tel. 015156585854

Das Herz wird ihr vor Freude springen

Evangelische Frauen
Roßdorf

Adventsgottesdienst
6. Dez. 2015 9:45 Uhr
Ev. Kirche Roßdorf

